

## Danke

---

Für die private Förderung der Publikation danke ich allen Crowdfunding-Unterstützerinnen und -unterstützern: Martin Kempel, Gabriele Pilling, Alexander Pilling, Renate Stöhr, Evelyn Pohlers, Luka Moosmann, Nadine Birkelbach, Sandra Lehnst, Michael Mallok, Anneliese Ergenzinger, Erdmuthe Paschitta, Annett Kollwitz, Heike Wildt-Hecker, Vanessa Bierbrauer, Birger Laing und Annegret Bormann. Natürlich danke ich genauso Denjenigen, die die Crowdfunding-Kampagne anonym oder nach dem Termin für die Drucklegung unterstützt haben.

Ein großer Dank gilt genauso anderen Formen der (immateriellen) Unterstützung und ganz besonders den Menschen, die den Arbeitsprozess persönlich nah verfolgt haben und mit ihren gezielten Rückfragen, Kommentaren und ruhiger Präsenz eine entscheidende Wirkung auf die Denkprozesse hinter dieser Studie hatten. Maria Elßner und Martin Kempel, ich danke euch. Für die Bereitstellung von Literatur danke ich Karin Wempe und der Gesellschaft für Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (GGKG) e. V. sowie der Redaktion von *Sehen statt Hören* (Bayrischer Rundfunk) für die inhaltliche Unterstützung bei der Aufstellung der Expertenriege. Für die Verdolmetschung zwischen der Deutschen Gebärdensprache und der deutschen Lautsprache im Rahmen der Experteninterviews mit GebärdensprachlerInnen und darüber hinaus ihre wertvollen Hinweise in Bezug auf die Kommunikation von Gehörlosen und Hörenden danke ich den Dolmetscherinnen herzlich. Genauso gebührt mein Dank Hergen Hillen für seine orthografische und interpunktionelle Präzision des Korrektorats, das diesem

Werk den nötigen Schliff gegeben hat. Frau Dr. Daniela Happ danke ich ganz herzlich für die Übersetzung der Kernpunkte dieser Studie in die Deutsche Gebärdensprache und damit verbunden für unseren eifrigen interkulturellen Austausch. Des Weiteren bin ich Magdalena Marth, Christian Hermann, František Maxa, Ralf Rainer Reimann, Maria De Virgilio, Caroline de La Trobe, Jeffrey Döring, Noam Brusilovsky, Dr. Tomas Vollhaber, Dr. Rafael Ugarte Chacón und Prof. Dr. Nathalie Mälzer überaus dankbar für jedweden inhaltlichen und strategischen Austausch, der meinem Vorgehen den nötigen Tiefgang verschaffte und wichtige Denkanstöße lieferte. Für ihren scharfen Blick und ihre stets weiterführenden Gedanken spreche ich meinen herzlichen Dank Prof. Dr. Thomas Wilke und Dr. Jan-René Schluchter aus, die den Forschungsprozess maßgeblich begleitet haben. Schließlich danke ich allen meinen Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern für die unglaublich wertvollen Gespräche, auf denen diese Studie basiert, und für den gewährten Einblick in ihre Perspektive. So gilt mein herzlichster Dank: Rafael Grombelka, Manuel Löffelholz, Elisabeth Kaufmann, Raúl Krauthausen, Jürgen Dusel, Athina Lange, Rita Mohlau und Martin Vahemäe-Zierold. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.